



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCCXXVII. Kurfürst Albrecht verweist der Stadt Salzwedel ihren Widerspruch gegen die Erhebung des neuen Zolles, am 26. Sept. 1472.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CCCCXXVII. Kurfürst Albrecht verweist der Stadt Salzwehel ihren Widerspruch gegen die Erhebung des neuen Zolles, am 26. Sept. 1472.

Albrecht, von G. G. Marggreue to Brandenburg, Kurfürste etc. Vnsern Grut touor, Lieuen getruwen. Als jow die unsen, den wy befohlen uns by jou eynen Tölner to setten, die bryfe geantwert hebben, darnah jy jou wol hebben weten to richten unde unse Meinunge to holden, were nicht noht gewesen keyn Antword, denn deme also to done. Nympt uns fremde und syn vns eide und Glöste haluen anders ghewonet, denn dat unse Knecht und tölner unsen Toll nicht nemen und felich in unfer Stad by jou sitten solde, dat wy jou an unfer Stad to handhebben geschreuen hebben. Ock hebben jy gefegt van Herendaghen, nadem wy fulkes ut kaiserliken fryheiden und Gewalt hebben und uns fulkes Tolls als andere Fürsten des ryks in ehren Landen don darup gebruken, ist uns deshaluen Herendaghe, na dem fulke Ouercheith nicht ut jou slietet, nicht noth to setten, auer der Landbeede haluen to betalinghe jouwes dheils der Schuld, dy ut jon slietet, hebben wy Herendaghe genoch gehat und die Schult gedeylet, und des Vngelds ock der Höstrecht haluen jou in Steden vergünnet die benante tydt ut unfer Ouericheyth in denseluen tween stücken to bethalinghe unfer Schuld, die jou to gedheilet sint, ock to gebruken, wu dat nah lude des Recesses verlaten is. In . . . schulden wy eyn merklick Summe jou unuerborgen up uns ghenomen und noch to betalen hebben, darinne wy jou unfere Korfürstliken Ouericheith nah Kaiserliker freyheith saghe in andern stücken den Vngelt und höst recht edder einicherlei Vpsettinghe des biers to befriedunghe der Straten, bethalinghe unfer schulde vnde to nütt uns und unfer Landen mit Tollen van etliken stücken alse unse brief antiget den unfern am wenigsten schedlick, als wy up den Herendaghen gefocht hebben gebruken, als wy rechtlich und billiken to don hebben. Dar up is unfere ernstlike Meinung, gebeden und befehlen jou ut unfer Ouericheith, dy wy an jou als jou rechte naturlike Ersherre und Korfürste hebben, by den plichten, eyden und Gelofden, damit jy uns verwand syn, dem also alse unse nhegsten breue antiget to don, unse swere Vngnade to vermeiden als jy der billigkeith nah schuldig sin, und uns dar an nicht twyfelt, jy gerne don werden, nochmals mit Gnaden to beschulden, groteres to vermeiden. Datum Cölln an der Sprew, am Sonnauend nah Mathei apostoli, A. M^o. CCCC^o. LXXII^o.

Gerden's Dipl. I, 388—389.

CCCCXXVIII. Vorstellung, welche Buffo von Alvensleben im Auftrag des Kurfürsten der Stadt Salzwehel wegen des neuen Zolles gemacht hat, am 15. October 1472.

Negotium domini Marchionis per Buffonem de Aluensleben militem executum A. 1472.
V. fer. ante Galli. Item, De Vryheith van Kaiser.
Item, aller Chorforsten Bescheidinghe.
Item, de penē der Vryheith etc.